

## Zeit für eine Sanierung



Das Kirchgemeindehaus an der Demutstrasse in St. Georgen. (Bild: Bild: Hanspeter Schiess)

### **Eine «Renovation mit Augenmass» soll die Anpassung im evangelischen Kirchgemeindehaus St. Georgen werden. Heute abend wird darüber orientiert.**

Kirchliche Bauten sind ein Kind der Zeit. Ändern sich die Zeiten, melden sich auch andere Bedürfnisse. Ihnen möchten die geplanten Verbesserungen im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus St. Georgen gerecht werden. Das Gebäude befindet sich an der Demutstrasse, am Südfuss des Bernegghügels. 1947 erstellt, fügt es sich harmonisch in das Siedlungsgebiet am Dorfrand von St. Georgen ein, stilistisch knüpft es an traditioneller, heimatverbundener Baukultur an.

#### **Erhalten und Anpassen**

«Am Erscheinungsbild des Gebäudes soll wenig geändert werden», sagt Paul Zuberbühler, Präsident der Kirchkreis- und der Baukommission. Entsprechend beschränkt sich das vom Architekturbüro Locher und Meier ausgearbeitete Projekt im Äusseren auf die nötigsten Eingriffe. Im Innern aber sind vor allem im Erdgeschoss grössere Anpassungen geplant, um die dortigen Räume besser nutzen zu können.

Zudem soll das Kirchgemeindehaus einladender wirken. Die massive hölzerne Eingangstüre wird durch eine automatisch öffnende Schiebetüre aus Glas ersetzt, der Vorplatz soll autofrei bleiben.

#### **Gemeinschaft in der Gruppe**

Der Akzent, der auf die Gruppenräume gelegt wird, entspricht dem gewandelten Kirchenbild. Kirchliche Gemeinschaft besteht nicht nur aus der gottesdienstlichen Versammlung am Sonntag, sondern baut auch auf die Gruppen, die sich am Werktag treffen, zum Austausch, zur Besinnung, zu Aktionen aller Art.

Diesen Bedürfnissen will die geplante Renovation besonders entgegenkommen. Neu gibt es im Erdgeschoss drei Gruppenräume, die mit Faltwänden unterteilt und somit variabel nutzbar sind. Zudem sollen sie rollstuhlgängig werden.

#### **Terrasse und Photovoltaik**

Am grossen Saal im ersten Stock sind keine Anpassungen vorgesehen. Hingegen erhält das Foyer eine deutliche Verbesserung. Von diesem aus führen Türen auf den Vorplatz, der zur Terrasse gestaltet wird.

Beim Projekt geht es auch um eine energetische Sanierung; die Isolation wird verstärkt, die Öl- wird durch eine Erdgasheizung ersetzt. Der Aufwand beläuft sich auf 2,2 Millionen.

Gedacht wird auch an eine Photovoltaik-Anlage. Für diese gibt es einen gesonderten Antrag. Sie wird 100 000 Franken kosten.

### **Öffentliche Orientierung**

Über das Projekt wird am 1. Mai an der Kirchbürgerversammlung abgestimmt. Heute findet eine öffentliche Vororientierung statt: 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Demutstrasse 20. (J.O.)

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-st/Zeit-fuer-eine-Sanierung:art186,2547269>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.